



Unter der Bezeichnung „Salina – Salzburger Initiative für Nachhaltigkeit“ haben sich fünf Betriebe im Pinzgau mit nachhaltigen Umweltlösungen im Betrieb auseinandergesetzt: Gasthof Bräurup (Mittersill), Fahnen-Gärtner (Mittersill), Malerei Nußbaumer (Krimml), Schmittenhöhebahn AG (Zell am See) und die Tischlereiwerkstätte GmbH (Krimml).
Foto: LPB/Neumayr

Salzburger Erfolge im Umweltschutz

Umwelt-Coaching für Betriebe

FORTSETZUNG VON SEITE 9

► Heinrich-Kiener-Haus, St. Johann im Pongau

Ökosyn+/ISO 14001: Die Programme der Umweltmanagementsysteme ermöglichen in einer Kombination von Workshops und Beratung, die Bereiche Umweltschutz und Arbeitssicherheit optimal und effizient zu organisieren.

► Quehenberger Logistik AG & Co KG, Bergheim

► Alutech GmbH, Lend

► Salesianer Miettex MietwäschervertriebsgesmbH & Co KG, Grödig

Umweltzeichen Schulen:

Ziel des Österreichischen Umweltzeichens für Schulen ist es, dass alle am schulischen Alltag beteiligten Personengruppen die ökologische Verantwortung ernst nehmen und zu einer nachhaltigen Schulentwicklung beitragen.

► Volksschule Hintersee

► HBLA Saalfelden

Bildung für nachhaltige Entwicklung in Berufsschulen:

An Praxisbeispielen werden SchülerInnen mit der Bedeutung von Nachhaltigkeit konfrontiert.

► Landesberufsschulen 1 und 2/ Salzburg

AgendaProjekte:

Der Weg zur nachhaltigen Gemeinde. Analyse von Optimierungspotenzialen und darauf

aufbauende Entwicklung von Verbesserungskonzepten.

► Zukunftssensorium Schleedorf

► Natur bewegt – Kultur belebt in Mattsee

► KunstVerjüngung im Oberpinzgau

► Europa Friedenszentrum Kloster Gut Aich

► Seven Steps to Sustainability/ Wirtschaftsschulen Bramberg

Im Gespräch mit DI Wolfgang Konrad, dem Leiter des Umwelt.Service.Salzburg, wies Dr. Raus im Rahmen der Verleihung auf die Erfolge in den vergangenen Jahren im Umweltschutz hin. So habe es unter anderem eine starke Verbesserung der Wasserqualität in den Salzburger Seen gegeben, auch die Luftqualität sei durch Maßnahmen vor allem bei den Betrieben deutlich besser geworden.

WKS-Präsident Schmalz unterstrich die Bedeutung einer zentralen Umweltberatungsstelle, wie des Umwelt.Service.Salzburg: „Das Umwelt-Coaching der Betriebe wird in der WKS einen noch größeren Stellenwert bekommen. Hier werden wir etwa zu zentralen Themen der Abfallvermeidung, der Feinstaubproblematik, der EU-Wasserrahmenrichtlinie bis hin zum kommenden Energieausweis für Gebäude noch intensiver beratend tätig sein.“

E-Day 2007: Großer IT-Infotag am 1. März

IT-Infos nicht nur für Profis

Auch beim „E-Day 2007“ der WKS werden spannende Themen und Trends aus der Welt der Informationstechnologie behandelt.

■ Der E-Day ist mittlerweile zu einer unverzichtbaren Veranstaltung in der Wirtschaftskammer geworden“, so WKS-Präsident KommR Julius Schmalz: „2006 wurden wir mit über 300 Besuchern und Besucherinnen förmlich überrannt. Wir sind froh, dass wir in Salzburg auch in diesem Jahr ein derart vielfältiges Programm anbieten können.“

Neu ist dieses Jahr, dass der E-Day bereits morgens um 9.00 Uhr beginnt und die Abendveranstaltung früher endet. Bis Mittag haben alle Unternehmerinnen und Unternehmer die Chance, an eigens eingerichteten Prüfständen den Zustand ihrer Firmen-EDV zu hinterfragen: Salzburger IT-Unternehmer überprüfen kostenlos die Sicherheit aller mitgebrachten Notebooks, Pocket-PCs, Mobiltelefone und Funkrouter, checken die Werbewirksamkeit von Websites und geben Auskunft, ob die Website elementare Anforderungen des Internet-Rechts erfüllt.

Ab 13.00 Uhr vermitteln dann die Profis der Fachgruppe Unternehmensberatung und Informationstechnologie (UBIT) die neuesten Trends am IT-Markt.

Was verbirgt sich hinter dem Schlagwort „Web 2.0“?

Zwei große Schwerpunkte bilden den Rahmen für den diesjährigen E-Day: Web 2.0 und IT-Büroorganisation bzw. IT-Sicherheit. Der Begriff „Web 2.0“ ist derzeit in aller Munde. Doch was verbirgt sich dahinter genau?

In drei Vorträgen gehen die Experten Michael Kohlfürst, Arne Schönleben und Michael John diesem neuen Trend nach. Der aktuelle Nutzen für kleine und mittlere Betriebe wird in jedem einzelnen Vortrag hervorgehoben. Mag. Herbert Ehart, Obmann der Fachgruppe UBIT, zum Programm: „Unser Ziel ist nicht, global über aktuelle Trends zu informieren. Unser Ziel ist vielmehr, über aktuelle Trends und die konkrete Anwendung bzw. den konkreten Nutzen für KMU zu referieren. Der Vorteil für die Besucher ist, dass sie von Unternehmern aus erster Hand informiert werden und Beispiele präsentiert bekommen, wie sie diese IT-Neuerungen in ihrem Unternehmen umsetzen können. Dieses System hat sich in den letzten Jahren bestens bewährt.“ Unter www.eday-salzburg.at kann man sich schon jetzt für die Veranstaltung anmelden.

Eigene Vortragsreihe für IT-Profis

Neben den beiden Schwerpunkten Web 2.0 und IT-Büroorganisation wird es eine dritte Vortragsreihe ausschließlich für IT-Profis geben, wie etwa die Mitglieder der Fachgruppe UBIT, Druck, Werbung und Marktkommunikation und der Technischen Büros. Damit wird dem Feedback der vergangenen Jahre Rechnung getragen, tiefergehende Information für Interessierte anzubieten.

FORTSETZUNG AUF SEITE 11

sponsored by



KOHLFÜRST
INTERNET MARKETING COACHING UND BERATUNG

Web 2.0: Nutzer gestalten die Inhalte mit

Der Begriff „Web 2.0“ geistert derzeit durch viele Medien. Was man genau darunter versteht und welche Bedeutung Web 2.0 für Unternehmen hat, wird beim diesjährigen E-Day der Wirtschaftskammer Salzburg erläutert. Wir sprachen vorab mit Arne Schönleben von AGENTUR.NET, zuständig für Marketingstrategien und Trendforschung.

SW: Was genau ist Web 2.0?

Schönleben: Unter dem Begriff versteht man meist „User generated content“. Damit ist gemeint, dass hier erstmals Inhalte von den Benutzern des Internet produziert werden und nicht von den Programmierern von Websites. Firmen stellen in der Welt des Web 2.0 also nicht mehr ausschließlich Inhalte ins Netz, sondern beziehen ihre Kunden aktiv mit ein. Dafür gibt es vielfältige Werkzeuge und Möglichkeiten.

SW: Welche Begriffe fallen unter diesen Trend?

Schönleben: Viele werden vielleicht schon von Blogs ge-

hört haben, also so genannten Tagebüchern im Internet. Tagebücher deshalb, weil sie anfangs dazu verwendet wurden, um persönliche Erlebnisse ins Internet zu stellen. Das sind eigentlich kleine Websites, die aber grafisch sehr einfach gehalten und leicht zu bedienen sind. Damit kann jeder, der will, persönliche Kommentare im Internet veröffentlichen. Es gibt aber auch weitere Tools, die unter Web 2.0 fallen: Podcasts, RSS feeds oder social communities.

SW: Und was haben Unternehmer davon?

Schönleben: Es eröffnet neue Möglichkeiten der Interaktion und Kommunikation mit meinen Kunden. Ein Beispiel: Ein Goldschmied mit einem Angestellten lässt eine Website online stellen, auf der er seine Produkte anpreist. Wunderbar. Besser wäre es allerdings, wenn er z. B. eine Möglichkeit zur Bewertung seiner Produkte zulässt. Denn es ist meistens glaubwürdiger, wenn ein Kunde von einem Produkt begeistert ist, als wenn der Goldschmied selber von seiner Begeisterung dafür spricht. Wobei ein Blog natürlich nicht die einzige Lösung ist.

SW: Birgt das nicht auch Gefahren?

Schönleben: Offene Kommunikation bietet immer auch Angriffsflächen. Da muss ich vorher überlegen, ob ich das aushalte. Bei unserem Schwerpunkt zu Web 2.0 am E-Day werden wir aber zeigen, wie man diese neuen Technologien nutzen kann. Meiner Meinung nach kann es für Unternehmer nur von Vorteil sein, auf diese neuen Trends zu setzen.



Arne Schönleben von der AGENTUR.NET Foto: Fotostudio Adlhoch



Was macht Unternehmen erfolgreich?

Konzentrieren Sie sich ganz aufs Wesentliche? In der Fachgruppe UBIT finden Sie genau jene Expertinnen und Experten, die Ihren Erfolg unterstützen. Mehr über die Leistungen der Unternehmensberater, Informations-technologien und Buchhalter in Stadt und Land Salzburg erfahren Sie auf www.ubitsalzburg.at oder unter 0662 / 8888 – 638.

**Wir unterstützen
Ihren Erfolg!**
Fachgruppe UBIT Salzburg

www.ubitsalzburg.at



E-Day thematisiert Trends im Internet

Werbung in virtuellen Welten

FORTSETZUNG VON SEITE 10

Im Rahmen dieser „Pro-Serie“ wird eine Expertenrunde über die Zukunft der IT-Branche diskutieren und der Sprecher der Berufsvertretung IT, Mag. Peter Harlander, über die wichtigsten Änderungen im IT-Recht informieren. Abschluss des diesjährigen E-Day wird wieder eine große Abendveranstaltung sein, bei der über den aktuellsten Trend im Internet gesprochen wird: Werbung in virtuellen Welten. Eigene Werbeagenturen sorgen bereits dafür, dass Unternehmen dort optimal vertreten sind. In Salzburg wurde kürzlich die Agentur „Second Promotion“ (www.secondpromotion.com) gegründet, die sich auf Werbung in „Second Life“ spezialisiert hat. Second Life ist ein Computerspiel, das im Moment einen regelrechten Boom erlebt. Mit derzeit um die 2,5 Mill. Usern und einer Zuwachsrate von 100.000 Spielern pro Woche

gewinnt dieses Spiel auch immer mehr für Unternehmen an wirtschaftlicher Bedeutung. Die beiden Gründer von Second Promotion erklären, was Werbung in der virtuellen Welt bringt und für welche Unternehmer es von Interesse sein kann.

Unterstützung garantiert beste Qualität

„Ohne die Unterstützung von Sponsoren wie UPC Austria GmbH und Conova wäre eine Veranstaltung wie der E-Day in dieser Größe nur schwer vorstellbar“, weiß Klaus Höftberger, Leiter des Marketings der WK Salzburg. „Zusätzlich zu unseren Sponsoren stellen viele Salzburger Unternehmen ihr Know-how zur Verfügung. So wurde die Website www.eday-salzburg.at zum Beispiel gemeinsam von AGENTUR.NET, KOHLFÜRST Internet Marketing Coaching & Beratung und der Agentur LOOP programmiert.“

harlander ITM

AGENTUR.NET
INTERNET FULL SERVICE

